



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

INFORMATIONSDIENST

BONN, DEN 26. FEBRUAR 2021/TKM

Denkmalliebhaber übernimmt Schloss Steinhöfel

Brandenburgische Schlösser gGmbH übergibt erneut eines ihrer Anwesen in gute Hände

Kurztext: Die beiden Gesellschafter der Brandenburgischen Schlösser GmbH (BSG) – die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und das Land Brandenburg – teilen mit, dass Schloss und Park Steinhöfel im Landkreis Oder-Spree nach einem Bewerbungsverfahren an einen neuen Denkmal-Idealisten verkauft werden konnte. Der neue Eigentümer überzeugte den Aufsichtsrat der BSG mit seinem denkmalpflegerischen Konzept, der nachgewiesenen Sicherstellung des Bauunterhalts sowie der Zusicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Parkanlage. Seit 1993 erfolgte die Sicherung und Instandsetzung von Schloss Steinhöfel durch die Brandenburgische Schlösser GmbH, bevor es 2002 eine neue Nutzung als Hotel fand. Mit der „Entlassung in die Selbständigkeit“ ist erneut eines der für das Land Brandenburg prägenden Schlösser für die Zukunft gesichert.

Langtext: Schloss Steinhöfel im Landkreis Oder-Spree wurde nach einem Bewerbungsverfahren an einen neuen Eigentümer übertragen. Die beiden Gesellschafter der Brandenburgischen Schlösser GmbH (BSG) – die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und das Land Brandenburg – teilen mit, dass Schloss und Park von Dr. Thomas Pahlitzsch erworben wurde. Der renommierte Augen Chirurg und leidenschaftliche Kunst- und Antiquitätensammler schwärmt: „Ein solches einzigartiges historisches Ensemble – ein Traumambiente mit spannender Entstehungsgeschichte und beachtlicher Parkanlage – habe ich lange gesucht. Mein Ziel ist es, seine Historie weiter zu pflegen.“ Das Schloss wird weiterhin als Hotel und einzigartiger Tagungs- und Veranstaltungsort für Kongresse, Events, Konzerte, lokale und regionale Feste genutzt. Dem Standesamt steht das Gebäude der Schlossbibliothek auch zukünftig für Trauungen zur Verfügung. Damit ist das Schloss langfristig und nachhaltig gesichert. Wie Dr. Steffen Skudelny, Vorstand des BSG-Mehrheitsgesellschafters Deutsche Stiftung Denkmalschutz mitteilte, konnte der neue Eigentümer den Aufsichtsrat der BSG mit seinem denkmalpflegerischen Konzept, der nachgewiesenen Sicherstellung des Bauunterhalts sowie der Zusicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Parkanlage überzeugen.

Pressestelle
Dr. Ursula Schirmer
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

Tel. 0228 9091 402
Fax 0228 9091 409
presse@denkmalschutz.de

Postfach 20 04 26
53134 Bonn

www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

INFORMATIONSDIENST

Brandenburg hat einen beeindruckenden Bestand historischer Schlösser und Gutshäuser, so Kulturministerin Dr. Manja Schüle für den Gesellschafter Land Brandenburg. *„Dafür steht auch das Ende des 18. Jahrhunderts durch den klassizistischen Baumeister David Gilly errichtete Schloss Steinhöfel. Mit seinem Park zählt es zu den schönsten Adelssitzen in der Mark – und steht eindrucksvoll für brandenburgische Geschichte: Im Jahr 1759 tafelte Friedrich der Große unter der 'Königseiche' im Park, rund 100 Jahre später schwärmte Theodor Fontane von dem englischen Landschaftspark in Steinhöfel. Ich freue mich, dass die Anlage auch künftig einer breiten Öffentlichkeit offensteht“,* so Ministerin Schüle. *„Dank des Engagements der BSG und der DSD konnten in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche bedeutsame Schlösser gesichert und teils aufwendig und denkmalgerecht saniert werden. Die meisten dieser Schloss- und Parkanlagen haben sich inzwischen zu Schmuckstücken entwickelt. Mit dem Verkauf beleben wir nicht nur die Orte, sondern sichern dieses bedeutende kulturelle Erbe auch langfristig.“*

Nachdem die Familie von Massow 1790 das Dorf Steinhöfel erworben hatte, ließ sie in den Jahren 1790 bis 1795 von dem Architekten David Gilly unter Einbindung eines vorhandenen schlichten Herrenhauses die gesamte Anlage neu gestalten und ein neues Schloss errichten. Zum Ensemble gehören neben dem Schloss, einem Amtshaus, einem Wirtschaftshof und weiteren Bauten am Dorfanger ein großer Park mit freistehendem Bibliotheksbau. Der ursprüngliche zweigeschossige Schlossbau Gillys mit Mezzanin-Geschoss erfuhr nach 1843 eine Aufstockung und den Anbau der viergeschossigen quadratischen Ecktürme mit Zinnenbekrönung. Weitere Um- und Anbauten im 19. Jahrhundert veränderten das Schloss im Sinne der Romantik und des Historismus. Der Park, den Fontane "einen der schönsten der Provinz" nannte, ist einer der frühesten Landschaftsparks der Mark. Die Bibliothek im Park wurde im Stil eines Prostýlos-Tempels erbaut und gehört zu den wenigen Gebäuden Gillys, die seine Architektursprache noch heute deutlich erkennen lassen. Nach 1950 diente die Bibliothek bis zur baupolizeilichen Sperrung als Turmhalle.

Die Instandsetzung von Schloss Steinhöfel erfolgte nach der Übernahme 1998 durch die Brandenburgische Schlösser GmbH, doch schon seit 2002



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

INFORMATIONSDIENST

wird das Gebäude als Hotel genutzt. Mehr als ein Dutzend Schlösser und Herrenhäuser, fast ebenso viele Parkanlagen und viele denkmalgeschützte Nebengebäude, konnte die BSG seit ihrer Gründung 1993 retten. Alle Objekte waren akut vom Verfall bedroht, und es wurden Wege gesucht, diese Kulturschätze für die Nachwelt zu sichern. Dank der beiden Gesellschafter, dem Land Brandenburg und der privatrechtlichen Deutschen Stiftung Denkmalschutz, konnten alle übernommenen Objekte nicht nur gesichert, sondern die meisten vollständig restauriert und in eine nachhaltige Nutzung gebracht werden. Über viele Jahre wurden hierzu erhebliche finanzielle Mittel, großes Engagement und umfassende Fachkenntnisse investiert. Damit ist ein ganz wesentlicher Punkt erreicht, der Leben in die historischen Gemäuer bringt, die nun in enger Abstimmung mit allen Beteiligten wie den Kommunen sowie unter Wahrung der Rechte aller Pächter schrittweise „in die Selbständigkeit entlassen“ werden können.

Seit 2019 wurden aus dem Bestand der BSG neben Schloss Steinhöfel auch das Herrenhaus Dahlwitz (Landkreis Märkisch-Oderland) sowie die Schlösser Reichenow (Landkreis Märkisch-Oderland) und Groß Rietz (Landkreis Oder-Spree) verkauft.